

Geheimtöde. Der Tod der Eisenbahnerin. Töblich verunglückt ist vor einigen Tagen auf dem Bahnhof in Dorum eine Hilfskassiererin vom Personal des hiesigen neuen Bahnhofs. Das junge Mädchen, Margarethe Gerlen, machte als Bremserin Dienste. Zufolger sah, wie die Bauernswerte, offenbar vom Schwindel erfaßt, vom Sie fiel, eine Strecke mitgeschleift wurde und dann unter die Räder geriet. Sie war auf der Stelle tot.

Aus der Partei.

Sterbekasse eines sozialdemokratischen Vereins. Die sozialdemokratische Parteiorganisation in Magdeburg hat für ihre Mitglieder eine Sterbekasse eingerichtet. Der monatliche Beitrag beträgt 15 Pf., das Eintrittsgeld 30 Pf. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. Die Kassenzeit beträgt zunächst drei Monate, wird aber später, abgesehen vom Tode durch Unfall, auf ein Jahr verlängert. Die Unterstützung beträgt nach einjähriger Mitgliedschaft 50 Mark und steigt bis zu 70 Mark nach fünfjähriger Mitgliedschaft. Die Zugehörigkeit zur Sterbekasse kann auch beim Verzug nach außerhalb aufrechterhalten werden.

Wir können uns für solche Einrichtungen im Rahmen einer Parteiorganisation nicht erwärmen.

Soziales.

Rentenzulagen bei der Invalidenversicherung. In der Herbsttagung des Reichstages wird nach Angabe einer offiziellen Berliner Korrespondenz die Regierung einen Gesetzentwurf vorlegen, durch den die Rentenzulagen bei der Invalidenversicherung eine gesetzliche Grundlage erhalten sollen. Durch Bundesratsverordnung vom 3. Januar dieses Jahres wurde auf Grund des Ermächtigungsgesetzes den Empfängern einer Invalidenrente und einer Witwen- oder Wälderrente eine Zulage an ihrer Rente gewährt, die einen teilweisen Ausgleich für die allgemeine Teuerung bieten soll. Die Geltung dieser Bundesratsverordnung erreicht mit Ablauf dieses Jahres ihr Ende. Durch den Gesetzentwurf sollen nun die Rentenzulagen in das Invaliden- und Altersversicherungsrecht hineingearbeitet werden, und gleichzeitig soll eine Erhöhung der Beiträge zur Deckung der gesteigerten Leistungen durchgeführt werden. In den Kreisen der Versicherungsanstalten besteht nach wie vor der Wunsch,

daß die durch die Rentenzulagen entstandenen Kosten vom Reich getragen werden sollen. Demgegenüber stehen die Reichsregierung und die Reichstagskommissionen, die die Reichsregierung dieser Wünsche Rechnung tragen wird, da es sich um sehr erhebliche Summen handelt, um deren Zweckmäßigkeit Einverständnis zwischen Regierung und Reichstag besteht. Die Erledigung anderer Reformen, bei denen es sich um Fragen von grundsätzlicher Bedeutung handelt, soll jedoch der Zeit nach Friedensschluß vorbehalten werden.

Der Hungertod.

Die österreichische Statistik.

Die österreichischen Blätter veröffentlichen folgende dürre Statistik, die in der Tat keiner Erläuterung bedarf: Es werden jetzt die Zahlen über die Ausbreitung des Hungertodes in Böhmen vom Monat Juli bekannt gegeben; es geht daraus hervor, daß die Hungertodesfälle in stetigem Wachstum begriffen sind. In den meisten Orten Deutschböhmens haben sich die Todes- und Erkrankungsfälle gegenüber dem Monat Mai vervielfacht. Die Höchstzahl finden wir wieder im Bezirk Reichenberg; dort zählte man bereits im Mai 809 Kranke und 5 Tote. Im Juli stieg diese schreckliche Zahl auf 1500 Kranke und 30 Tote! Derselbe Bezirk reißt sich Barusdorf an, wo die Hungertodesfälle schon im Mai 659 Opfer mit 7 Toten forderte; heute zählt der amtliche Bericht 1281 Kranke mit 20 Toten auf. Und wie dort, so auch in den anderen Bezirken der Randgebiete Deutschböhmens: Saibitz 369 Kranke, 2 Todesfälle; Teplitz 155 Kranke (Mai 34); Hohenelbe 144 Kranke (Mai 17); Weipert 131 Kranke, 6 Tote (Mai 114 Kranke, 4 Tote); Schlackenau 127 Kranke (Mai 9); Reichenberg-Stadt 119 Kranke; Graslitz 95 Kranke, 5 Tote (Mai 24 Kranke); Neudorf-Platten 85 Kranke, 8 Tote (Mai 48 Kranke, 5 Tote); Müstis 85 Kranke, 2 Tote (Mai 47 Kranke); Gablonz 82 Kranke, 3 Tote (Mai 64 Kranke, 6 Tote); Elbogen 90 Kranke, 2 Tote (Mai nur 10 Kranke); Trautenau 77 Kranke, 1 Todesfall (Mai 38 Kranke); Falkenau 73 Kranke, 3 Tote (Mai 24 Kranke); Teichitz 68 Kranke, 2 Tote (Mai 37 Kranke); Eger 63 Kranke, 5 Tote (Mai 5 Kranke); Rochlitz 65 Kranke (Mai 8 Kranke); Zwidau 103 Kranke (Mai 14 Kranke);

Deutschbubel 8 Kranke, 5 Tote (Mai 3 Kranke); Benitz 49 Kranke; Saaz 50 Kranke und 6 Tote (Mai 1 Kranke); Böhmisch-Ramitz 34 Kranke; Wsch 20 Kranke (Mai 14 Kranke); Karlsbad 17 Kranke, 3 Todesfälle (Mai 6 Kranke); es sind dies nur die Krankenhausfälle; die Gesamtzahl im Bezirk ist noch nicht bekannt; Görtau 12 Kranke; Brüx 6 Kranke (Mai 5 Kranke). Das sind die wichtigsten deutschen Bezirke — die tschechischen Bezirke blieben auch im Juli von der Hungervasserpest verschont, gerade so wie im Mai, gleichwie im Vorjahre. Nur der Bezirk Prag verzeichnet 7 Krankheitsfälle: 5 Fälle in Ringhaal, 3 Fälle in Cule, 1 Fall in Karolinenthal. Karolinenthal hat außerdem noch 8 Erkrankungen und 2 Todesfälle in der Landesirrenanstalt in Bohnitz. Hieran kommt noch der tschechische Bezirk Mählfeld, welcher, sonst idemfrei, im Juni 53 Erkrankungen aufweist, die jedoch nicht auf das Konto der dortigen Versuchsanstalt, sondern auf die schlechte und mangelhafte Ernährung in der Irrenanstalt Woporan zurückzuführen sind. Auch die Strafanstalt Karhaus hat 4 Todesfälle. („Vorwärts“.)

Neueste Nachrichten.

Kasan von den Bolschewisten genommen.
Berlin, 10. September. (B. T. N.) Das Berliner Bureau der Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: In der Nacht vom 9. September begannen die Sowjet-Truppen ihren Einmarsch in die Stadt Kasan. Heute, Dienstag, ist Kasan gefallen und endgültig in unsere Hand übergegangen. Die Weißgardisten und Tscheko-Slowaken fliehen in Unordnung. Sie werden von unseren Fliegern verfolgt, die über 200 Kilogramm Bomben auf sie geschleudert haben. Der Fall einer der Hauptstützpunkte der russischen Gegenrevolution ist damit besiegelt.

Verantwortlich für die Rubrik „Aus Lübeck und den Nachbargebieten“ und die mit P. L. gezeichneten Artikel: Paul Löwig, für den gesamten übrigen Inhalt: Johannes Stelling. Verleger: Th. Schwarz. Druck: Friedr. Meyer & Co. Sämtlich in Lübeck.

Hansa-Theater Lübeck

Fernspr. 610 Lübeck Fernspr. 610
Direktion Albert Hübener.

Bis Sonnabend, den 14. September 1918, geschlossen.

Eröffnung der Wintersaison 1918-19 unter künstlerischer Leitung des Herrn Harald Baumgarten

am Sonntag, dem 15. September 1918:
Schwarzwaldmädel.

Operette in 3 Akten von Neidhard, Musik von Leon Jessel.

Für die Wintersaison 1918-19 bisher angekaufte Stücke: **Neue Operetten**

- | | | |
|---|--|--|
| Der verliebte Herzog Musik von Gilbert (Winterfeld). | Hanni geht tanzen Musik von Eduard Eißler | Leben, lieben, lachen Musik von M. v. Reggow. |
| Hannerl! (Fortsetz. v. Dreimäderlhaus), Musik nach Schubert. | Wenn im Frühling der Holländer Musik von Heinz Lewin. | Grün Paprika Musik von Max Wohlfauer. |
| Wo die Lerehe singt Musik von Lehar. | Walzerliebe Musik von Bruno Granichscläden. | Donauweibchen Musik nach Johann Strauß. |
| Die ungeheure Adelheid Musik von Hans Werther. | Zigener Musik nach Liszt. | Außerdem kommen an älteren Operetten zur Aufführung: |

Der lachende Ehemann. Czardasfürstin. Drei alte Schachteln. Dreimäderlhaus. Polenblut. Lustige Witwe. Hoheit tanzt Walzer. Teufel Komteß und andere mehr.

In Aussicht genomme **Konzert- und Tanzabende** (Konzertleitung Ernst Robert)
Julia Culp, Grete Wiesenthal, Hesse u. von Seewitz, Lucy Kieselhausen u. a. m.

Preise der Plätze:

Loge 5 Mark, Orchestersitz 4 Mark, Sperrsitze und Seitenparkett 3 Mark, Parkett Mitte 2.50 Mark, Parterre 1.50 Mark, Mittelbalkon und erster Balkon erste Reihe 2 Mark, erster Balkon zweite und dritte Reihe 1.50 Mark, zweiter Balkon 1 Mark, Gallerie 75 Pfennig.

Ein Abonnement wird nicht aufgelegt.

Um jedoch dem geehrten Publikum entgegenzukommen, werden an staatliche und Militärbehörden, Vereine, Fabriken und sonstige gewerbliche Betriebe für deren Angestellte und Mitglieder, sowie deren Angehörige Vorzugskarten ausgegeben, die zur Entnahme von Eintrittskarten zu $\frac{2}{3}$ des Kassenpreises an Wochentagen berechtigen. Diese Vorzugskarten, gültig für einen Monat, werden in der Zeit von 10 bis 1 Uhr vormittags im Theaterbureau für 10 Pfennig das Stück, gültig für zwei Eintrittskarten, in Mengen von mindestens zehn Stück abgegeben.

Nachtrag zur Bekanntmachung
betreffend die Beschlagnahme und Enteignung von Sonnenvorhängen und ähnlichen Gegenständen.
Von der Meldepflicht werden entbunden:
a) handwerkliche Betriebe und kleinere Handelsgeschäfte, in denen nicht mehr als 3 Personen außer Familienangehörigen tätig sind,
b) landwirtschaftliche Betriebe unter 50 Hektar (500 Morgen).
Lübeck, den 10. September 1918. 4353
Das Polizeiamt.

Gesucht sofort:
Schiffs- und Hauszimmerleute, Schlosser, Schmiede, Erd- und Baggerarbeiter oder -arbeiterinnen.
Meldungen auf der Staatswerft.

2 Zimmerpolierer
100 Zimmerleute
werden für dringende Kriegsbauten auf dem Flugplatz in Warnemünde eingepflichtet. Mittagsmahlzeit am Werke. (4347)
Auskunft bei Bauführer Marschalleck, Warnemünde, Alexandrinenvorstadt 76.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands
Zahlstelle Lübeck.

Nachruf.
Am Sonntag, dem 8. September, starb unser Mitglied, der Kollege
Joh. Möller.
Seine Hinterbliebenen!
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. September, nachmittags 2½ Uhr, auf dem Vorwerker Friedhof statt.
434 Die Ortsverwaltung.

Am Montag morgen 7¼ Uhr entließ sich nach kurzer schwerer Krankheit unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester (4355)
Gretchen
im 10. Lebensjahre. Innigst betrauert und schmerzlich vermisst von ihren tiefbetrübten Eltern.
Heinrich Mattheßen, jun. i. Felde, u. Frau, Geschwister u. alle, die ihr nahe standen.
Lübeck, Grüner Weg 10b.
Die Trauerfeier findet am Dienstag, 17. Sept., nachm. 2½ Uhr, in der Kapelle des Vorwerker Friedhofes statt.

Möblierte Zimmer
Preis des Bettes wöchentlich 2.50 Mk. Arbeiterwohnheim, 4342 Breite Str. 43. Gartenh.

Deutscher
Transportarbeiterverband
Ortsverwaltung Lübeck.
Todes-Anzeige.
Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Kollege
Theodor Nagel
Schauermann,
im Alter von 42 Jahren verstorben ist.
Seine Hinterbliebenen!
Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 14. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, auf dem Vorwerker Friedhof statt.
Versammlung des Gefolges am Eingang des Friedhofes.
Um rege Beteiligung ersucht
4344) Der Vorstand.

Beerdigung gefanden.
4341) Abzuteilen 55 Dentschle 15.
Glasweiben
aller Art off.
D. Zauchnit, Glashandlg.,
Fleischhauerstr. 35, Fernr. 2808
Livland-Estland-Ausstellung.
St. Katharinenkirche. - Eintritt 50 Pf.
Donnerstag, den 12. September
III. Vortragsabend
im groß. Saale d. Gemeinnützigen Gesellschaft, Königstraße 5.
Beginn 7 Uhr abends.
1. Oberpastor Keller - Riga: Deutschtum und Lettentum im Baltentland. 2. Syndikus Dr. Wallroth-Lübeck: Die moderne wirtschaftliche Bedeutung des Baltentlandes.
Eintritt frei. (4352)

Bekanntmachung
betreffend Abgabe von Fleischwurst an Schwerstarbeiter und von Fleischzulagen für Kranke in der fleischlosen Woche vom 9. bis 15. Sept. 1918.
Der Verkauf der in der fleischlosen Woche vom 9. bis 15. September 1918 zur Verteilung kommenden Fleischwurst an Schwerstarbeiter findet am Mittwoch, dem 11. und Donnerstag, dem 12. September 1918 bei dem Schlächtermeister Wilhelm Rahlf, Holtenstraße 2, statt. Die auf Grund ärztlichen Attestes gewährten Fleischzulagen für Kranke werden ebenfalls bei dem Schlächtermeister Wilhelm Rahlf, Holtenstraße 2, verabreicht.
Lübeck, den 10. September 1918.
4349 Das Polizeiamt.

Bekanntmachung.
Der Knochenverkauf in der Markthalle
findet statt am Donnerstag, dem 12. September 1918, vormittags von 7 bis 12 Uhr, auf Abschnitt 5 der Knochenbezugskarten Nr. 1591 bis 3500 und am Freitag, dem 13. September 1918, vormittags von 7 bis 12 Uhr auf Abschnitt 5 der Knochenbezugskarten Nr. 3501 bis 5500.
Ein freihändiger Verkauf der etwa übrig bleibenden Knochen findet nicht statt.
Lübeck, den 10. September 1918. (4350)
Das Polizeiamt.

Zirkus Strassburger
Lübeck Fackenburg Allee.
Mittwoch, den 11. September:
2 Extra-Vorstellungen 2
Nachmittags 3½ Uhr und 8 Uhr abends.
Zu dieser Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder unter 12 Jahren halbe Preise. (4348)
Donnerstag, den 12. September, abends 8 Uhr:
Elite-Vorstellung.
In jeder Vorstellung das Elite-Programm sowie Reiten u. Vorführen der bestdressierten Schul- und Freizeitsperde. Karten-Vorverkauf bis 6 Uhr: Verkehrskasse Holstenhaus.

